



EGW Riedbach - eine Seniorengemeinde



Das **EGW Riedbach** ist eine kleine Gemeinde, welche sich in den letzten Jahren zu einer Seniorengemeinde entwickelt hat. Kinderhütendienst, Jugendgruppen- und Familienprogramme braucht es längst nicht mehr. Gleichzeitig nahmen die Kräfte Einzelner ab, was natürlich Auswirkung auf die Gemeindeaktivitäten hat.

Die Riedbacher wollen aber nicht einfach in Nostalgie schwelgen oder Jugendliche zum Kommen bewegen, um überleben zu können. Vielmehr geht es darum, füreinander da zu sein und in allem eine dienende Haltung einzunehmen. Das Leben, Dienen und Geniessen des Moments schafft eine Atmosphäre, welche die Gemeinde für viele ein Zuhause werden lässt. Schön ist, dass sich auch Menschen der Gemeinde anschliessen – allesamt Personen im Alter von 55plus, die in Riedbach ein Zuhause finden.

Aufgrund knapper Ressourcen wurde vor einigen Jahren entschieden, am ersten Sonntag des Monats keinen Gottesdienst durchzuführen.

Stattdessen wurde ein Gemeinschaftsnachmittag eingeführt. Dort werden alte Lieder gesungen, es wird miteinander gebetet und die Zeit von Austausch und Gemeinschaft genossen. Für einen kurzen Input, den jemand vorbereitet, sind jeweils alle dankbar.

Gemeinde sind die Menschen

Aufgrund der kleinen Zahl an Mitgliedern und des inzwischen hohen Durchschnittsalters ist es eine Herausforderung, Gemeindedienste am Laufen zu halten oder sogar neue zu gründen. Als einzelne leben wir aber unseren Glauben und wollen immer mehr lernen, einander dabei zu tragen und nach Möglichkeit zu unterstützen.

Auch Beziehungen mit Nachbarn und Freunden zu pflegen oder, wie zwei unserer Mitglieder es machen, sich im Motorradclub "Jesus-Wings" einzusetzen. Wir alle sind froh um gegenseitige Ermutigung und Gebete in allem, was wir tun.



Chronologie

- 1860 - 1889 Versammlungen und Konferenzen im Raum Bern
- 1908 Gründung vom Posaunenchor Forst
- 1914 Einweihung des Vereinshauses
- 1973 Ausbau "Sääli" in Spengelried
- 1994 Realisierung des "Chraftwärc" für die Jugend

Unser Standort



Vereinshaus in Riedbach mit "Chraftwärc" (braunes Holzhäuschen links)

Rosshäuserenstrasse 30, 3020 Riedbach



**HERZLICH
WILLKOMMEN!**



Früher... war vieles anders!

Spengelriedfest

Im Sommer wurde in Spengelried bei Familie Freiburghaus das jährliche Spengelriedfest durchgeführt. Aus den verschiedenen Versammlungs-orten und aus dem Bezirk Kerzers kamen Leute zu diesem Anlass. Bei vielen ist dieser Anlass in bester Erinnerung geblieben.



Heimweg vom Spengelriedfest 1988

«Die Leute kamen in Scharen von nah und fern zum Spengelriedfest!»

«Bei der Bahn wurde der Antrag gestellt, dass der Zug einen ausserordentlichen Halt einlege; diesem Antrag wurde nachgekommen und die anreisenden Besucher hatten deshalb einen kürzeren Fussweg.»

«Wir freuten uns immer, am Spengelriedfest Freunde und Glaubensgeschwister zu treffen!»

«Während Jahren waren jeweils zwei Chöre beim Spengelriedfest anwesend – einer von Riedbach, der andere von Kerzers.»

Die ältesten Riedbacher erinnern sich noch an die Zeit, als mit Ross und Wagen weite Distanzen zurückgelegt wurden, um an Jahresfesten wie demjenigen in Spengelried teilzunehmen. Ein besonderer Höhepunkt war das Fest für die Chöre und den Posaunenchor.

Verschiedene Versammlungsorte

Während Jahrzehnten bestand der Bezirk Riedbach aus verschiedenen Versammlungsorten.

Spengelried

Am zweiten und vierten Sonntag im Monat wurden in Spengelried Versammlungen durchgeführt - bis in die 80er Jahre.

Riedbach

In Riedbach selbst fanden regelmässig Versammlungen statt. Das Auffahrtsfest und das Erntedankfest feierten alle Bezirke gemeinsam in Riedbach. Hier traten ebenfalls der Chor und der Posaunenchor auf.

«Während Jahren durften wir oftmals auch den Pfarrer der reformierten Landeskirche in diesen Versammlungen begrüssen!»

«In Spengelried war JEDEN Sonntag Sonntagsschule, sogar von der Kirchgemeinde Mühleberg finanziell unterstützt, für Weihnachtsgeschenke ect.»

«Eine Zeitlang gab es eine weitere kleine Versammlung im Kirchmoos.»

Fluh

In der Fluh fanden zweimal monatlich Versammlungen statt. Es gab auch eine gut besuchte Sonntagsschule und Bibelstunde. Die Versammlungen fanden bis in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts statt.

«Die Sonntagsschulleiterinnen nahmen auch an den Ausflügen für Helferinnen der Kirche Mühleberg teil!»

«Evangelisationswochen fanden abwechslungsweise in Spengelried, der Fluh und Riedbach statt.»

«Es gab Zeiten wo 60 bis 70 Kinder zur Sonntagsschule in Spengelried kamen!»

Chor, Posaunenchor, Ausflüge, usw.

Viele, viele Jahre lang, bis in die 1990er Jahre gab es den **Chor**. Wöchentliche Proben und Auftritte an evangelistischen Veranstaltungen der reformierten Kirche und den unterschiedlichen Festen im Bezirk Riedbach gehörten dazu. In besonderer Erinnerung blieben auch die Posaunenchorstage, an welchen viele Posaunenchöre spielten.

«Jeden Mai sang der Chor auch am Fest in Kerzers.»

Der **Posaunenchor Forst** wurde 1908 gegründet und existierte bis in die 1990er Jahre. In frühen Jahren gingen die Leute teilweise stundenlang zu Fuss, um zu den wöchentlichen Proben zu gelangen!



Gemeindeausflug

1930

«Mit der Zeit gab es immer mehr Autos und die Fahrer sammelten die einzelnen Gemeindeglieder ein!»



Jubiläumsfeier in Allenlüften/Gemeinde Mühleberg

«Bei unterschiedlichen Anlässen der reformierten Landeskirche Mühleberg spielte der Posaunenchor regelmässig. In der Kirche, im Altersheim und Gottesdienst des Feldschessens gab es mehrmals Einsätze.»



«Im Sommer gab es jedes Jahr das Fluhfest Mit dem Posaunenchor Und dem Gesangsverein.»

Auch der Pfarrer der Landeskirche war oft da!»

«Manchmal spielten wir auch an Beerdigungen.»

«...der vollgestopfte Saal bei besonderen Gottesdiensten, anschliessend Lauwarmer Tee mit viel Zucker und Zimt... (ich liebe ihn nicht, aber er hätte gefehlt!)»

...auch noch zu "Früher":

"Chraftwärbch" - wenn jemand ein Haus verschenkt

E G W Riedbach

Lange Zeit gab es in Riedbach eine aufstrebende Jugendarbeit. Doch sah sich die Gruppe ständig einem Platzproblem ausgesetzt. Als jemand von dieser Herausforderung hörte, beschloss er, seine nicht mehr verwendete Verkaufsbaracke zu diesem Zweck als Schenkung zu vermachen. Das Haus wurde nach Riedbach transportiert, wo es von nun an mit dem Namen «Chraftwärbch» steht.

"JT VIVIT = ER LEBT (früherer Name) - mehr als ein schöner Ort der Begegnung!"

"Unser Jugend-Treff war gut vernetzt im ganzen EGW"

"Die gemeinsam erlebte Zeit hat unsere Leben geprägt!"



"Die JG war für mich eine wichtige Sache - ich spürte viel goodwill der älteren Generationen..."

"Die Leiter wurden als geistliche Eltern erlebt!"

« Wir JG-ler haben die Wände im Versammlungsraum mit zeitlos-modischen Farben verschönert! »

Im Innern des kleinen Hauses ist zum Gedenken ein Bild angebracht, auf welchem unter anderem folgender Text zu lesen ist:

«Durch meinen Onkel, Paul Schär, erfuhr ich von den Plänen der Evangelischen Gemeinschaft Riedbach, einen Raum für die Sonntagschule, den Jugendtreff und die Kinderbetreuung während den Gottesdiensten zu realisieren. So entstand der Gedanke, ob wohl meine eingelagerte Verkaufsbaracke diesem Wunsch entsprechen würde? Ich war fest entschlossen, wenn das Bauvorhaben dem Bewilligungsverfahren Stand hält, soll die Evangelische Gesellschaft Riedbach mein ehemaliges Verkaufslokal als Schenkung erhalten.

Dies durfte nun Wirklichkeit werden!»

Heute: zum Beispiel - Buscafé

Die Arbeit des Buscafé ist keine Initiative des EGW Riedbach und trotzdem Teil davon. Die Gemeinde stützt die Arbeit ideell, im Gebet und mit praktischen Handreichungen.

Seit 2008 ist eine Gruppe Christen jährlich an 20 bis 25 Tagen mit einem Bus unterwegs. Die Idee dahinter: Menschen Kaffee anbieten, ins Gespräch kommen und Literatur abgeben. Fritz Bieri vom EGW Riedbach sagt: «Das Buscafé ist ein Ort der Begegnung. Ein Ort, wo man einfach hinkommen und den Moment geniessen kann.» Es gilt, den Menschen Zeit, Respekt, ein offenes Ohr und Wertschätzung entgegenzubringen. Jeder Mensch ist wertvoll und einzigartig – das soll erfahren werden. «Das Buscafé ist eine Kirche auf der Strasse.» Diese Erklärung hilft oft, das Gespräch in eine neue Richtung zu lenken. Die Teammitglieder sind bereit, Menschen das Evangelium von Jesus verständlich zu erklären.

Das EGW Riedbach als verbindlicher Unterstützer im Hintergrund zu wissen, ist für Fritz sehr wichtig. Z.B. jemand, der Geschirr bringt und anschliessend auch wieder abwäscht oder bei dem wegen irgendwelchen Pannen angerufen werden kann. Als beispielsweise die Kaffeemaschine ausstieg, konnte jemand telefonisch mobilisiert

werden, der unverzüglich die Kaffeemaschine aus dem Riedbacher Gemeindelokal zum Buscafé brachte. Einige unterstützen finanziell, andere liefern selbstgebackenen Kuchen. Das Wertvollste sind aber die treuen Beter.



Flohmärit

Seit einigen Jahren führt das EGW Riedbach in ihrem Saal einen Flohmarkt durch. Als Gemeinde sagten wir immer: «Was wir nach aussen wirken können, das wollen wir tun.» Mit dem Flohmarkt wurde eine solche Möglichkeit erkannt. Menschen sollen kommen können, um ein «Schnäppchen» zu finden und mit der Freude heimzugehen. Gleichzeitig soll aber auch Zeit geschenkt werden.

Sitzplätze werden eingerichtet und Kaffee und Kuchen angeboten. Immer wieder konnten Fragen über das EGW Riedbach und unseren Glauben beantwortet werden. Schön, zu sehen, wie Nachbarn und Freunde vorbeikommen und sich auch auf längeres Kaffeetrinken und Plaudern einstellen, die sonst nie Anlässe der Gemeinde besuchen!

Die Leute kommen nicht in Scharen; doch etliche rechnen mit der jährlichen Durchführung. «Ihr macht das doch nächstes Jahr wieder?» wird gefragt. Da es normalerweise dauert, bis sich ein Flohmärit etabliert hat, wird dieser von Jahr zu Jahr neu organisiert und durchgeführt.

Die Verantwortung dafür teilen sich die Gemeindeglieder mit grossem Engagement; einige organisieren, andere helfen mit, bringen Material zum Verkaufen oder Selbstgebackenes. Wieder andere freuen sich, Zeit mit Gästen zu verbringen oder auch einfach die Gemeinschaft miteinander zu geniessen.



Unsere Gottesdienste sind heute eher schlicht und mit möglichst geringem Aufwand gestaltet. Wir werden deswegen nicht weniger beschenkt und gesegnet, sind verwöhnt mit Musik, Technik und wundervollem Blumenschmuck!